

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 5 (1929)

Heft: 41

Artikel: Mann-Frau Frau-Mann

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MANN - FRAU



Nebenstehendes Bild:
Weibliche Straßenpatrouille in England.
Dies ist Miss Grace, die im Auftrage der
Frauen-Auto- und -Sportvereinigung mit
Motorrad und Seitenwagen auf den Lon-
donerstraßen fährt, um
weiblichen Fah-
rerinnen beizustehen.

Die Frauen haben sich in
jüngster Zeit manches
Feld der Tätigkeit erschlos-

FRAU - MANN

sen, das früher ganz und gar den Männern vorbehalten war.
Sie vermännlichen, sagt mancher mit Bedauern. Außerdem
ist das ja nicht zu bestreiten. Ob auch innerlich,
wird die Zeit lehren. – Falls die weibliche Anmut
wirklich zum Verschwinden käme, müßte man
dann halt Zuflucht zu den Fratenspielern und
Damenimitatoren neh-

men, die wenigstens

auf der Bühne den An-
hängern der früheren
Zeit noch einen schwär-
chen Abglanz weib-
licher Anmut vor-
zaubern würden, so,
wie wir hier ein Bei-
spiel im Bilde zeigen



Bild links:

Elisabeth Bergner
als Prinz Hamlet von
Dänemark.

Die Hosenrollen waren bei
der Bühne immer eine sehr
erstrebte und begehrte An-
gelegenheit der gutgewach-
senen Schauspielerinnen



Zugleich mit Fräulein Grace (oben) erschien im Auftrage der-
selben Frauenvereinigung noch eine andere Dame im Verkehrs-
wesen Londons. Sie amtet als Verkehrspolizist mit dem Sonder-
zweck, den Damen am Steuer auf den rechten Weg zu helfen.
Die sehr sportmäßige Uniform steht ihr gut, das werden auch
die Gegner solcher Neuerungen zugeben



Barbette

mit seiner schönen Rückenlinie

Barbette,

wie er in der Regel aussieht

Barbette,
der Damennachahmer.

Diese Bilder zeigen nicht etwa einen jungen Mann mit seiner Braut, die bei der Bühne ist. Die drei Bilder zeigen ein und dieselbe Person, den Damenimitator Barbette, dessen Ehrgeiz es ist, als Diva das Publikum zu entzücken.



Großer Gala-Abend

Barbette nimmt als «grande dame» die Huldigungen
des Publikums entgegen. Unten im Zuschauerraum
weiss mancher nicht mehr, woran er eigentlich ist